

Professionelles, systemisches Beobachten

Beschreibung eines Beobachtungs-Gegenstandes (z.B. Handlung oder Verhalten einer Person oder einer Gruppe) von mehreren Personen aus verschiedenen Perspektiven.

Professionelles, systemisches Beobachten kann folgendermassen beschrieben werden:

1. Am Anfang jeder (intendierten) Beobachtung steht eine Fragestellung, die dadurch (d.h. schon durch die Fragestellung an sich) situativ *subjektive, relative* und *selektive* Wahrnehmungs-Aspekte erzeugt,
2. die in Bruchteilen von Sekunden in unserem Gehirn so aufbereitet werden, dass
3. dieses – unser Gehirn – uns blitzschnell ein Bild präsentiert (das durch die Phänomene Subjektivität, Selektivität und Relativität bereits eine erste Komplexitätsreduktion erfahren hat):
4. Wir meinen zu WISSEN, was wir sehen.
 - Dabei sehen wir nur Teile, Teilausschnitte (aufgrund der oben genannten Phänomene)
 - Und konstruieren uns ein (eigenes, neues) Ganzes,
 - das geprägt ist von unserer Perspektive
 - und unseren bisherigen Erfahrungen
 - und den bisherigen Erkenntnissen
5. Von diesem Neuen *behaupten* wir dann, so sei es – im Rahmen einer weiteren, sprachlichen Komplexitätsreduktion.
6. Genau diese «konstruktivistischen Fehlschlüsse» sind für das alltägliche Überleben nötig. Nur so können wir Gefahren (z.B. im Strassenverkehr) blitzschnell wahrnehmen und intuitiv reagieren.
7. Diese «konstruktivistischen Fehlschlüsse» gilt es aber im Rahmen professioneller Beobachtung zu überwinden – eine mehr als anspruchsvolle, nur annähernd zu bewältigende Aufgabe.

Dazu hilft uns folgender Dreischritt:

- Ein subjektiv wahrgenommenes Verhalten oder Phänomen (1. Schritt) gilt es festzuhalten; dies ist die „Erstreaktion“, das, was wir wahrzunehmen glauben, was uns unser Gehirn situativ blitzschnell aufbereitet...
- Dann folgt der zweite Schritt als erster Schritt der Professionalisierung: Was sehen wir «wirklich», was nehmen wir «wirklich» wahr – und was denken wir uns «nur»? Das ergibt eine krasse Reduktion auf einzelne Eindrücke, die an sich kaum einen Sinn machen – was aber intersubjektiv zu verifizieren ist. „Darauf können wir uns einigen“.
- Als dritter Schritt (bzw. zweiter Schritt „mit professioneller Brille“) folgen Deutungen mit **Hypothesen** und fachlicher Überprüfung.